

## Hochvolt: Weitere Schulungsstätten auditiert!



Dr. Michael Oelck (Mitte) überreicht die Anerkennung zur Auditierung des Zeppelin Schulungszentrums an Rainer Sühnhold (li.) und Walter Rohusch.



Dr. Michael Oelck (li.) bei der Übergabe an Martin Straub (Teamleiter Technisches Training bei Kramer) von der Firma Kramer Allrad.

In zahlreichen Landwirtschaftlichen Fahrzeugen sowie bei Baumaschinen kommt zunehmend Hochvolt-Technik zum Einsatz. Wenn an damit ausgestatteten Fahrzeugen gearbeitet wird, muss mit einer Gefährdung durch elektrischen Schlag oder Störlichtbögen gerechnet werden. Dieses gilt es natürlich zu vermeiden und darum ist uns die qualifizierte Ausbildung von Land- und Baumaschinenmechatrikern, die mit dieser Technik umgehen, umso wichtiger. Entsprechend hat der LandBauTechnik-Bundesverband mit der Schulung zur „Fachkundigen Person Hochvolt“ einen neuen Branchen-Standard gesetzt. Die Weiterbildung wird nun in Kooperation mit zertifizierten Schulungsstätten angeboten – pünktlich zur Veröffentlichung der neuen DGUV-Information 209-93. Nun wurden drei weitere Schulungsstätten auditiert.

### Schulungszentrum der Zeppelin Baumaschinen GmbH

Die Zeppelin Baumaschinen GmbH erhielt für ihr Schulungszentrum in Kaufbeuren jüngst die Auszeichnung der auditierten Schulungsstätte für den Lehrgang „Fachkundige Person Hochvolt in der Land- und Baumaschinentechnik“. Der Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik-Bundesverbands, Dr. Michael Oelck, überreichte die Auszeichnung persönlich in Kaufbeuren.

Baumaschinen mit Hochvoltsystemen sind bei Zeppelin schon seit mehreren Jahren im Einsatz und müssen vom Service fachgerecht betreut werden. Das Maschinenangebot vom Baumaschinenhersteller Caterpillar wird stetig um weitere Maschinentypen mit Hochvolttechnik erweitert. Seit rund zehn Jahren werden Servicetechniker bei Zeppelin bereits im Thema Hochvolt über die bisher möglichen Maßnah-

men, wie zum Beispiel EFFT, qualifiziert und darauf aufbauend auf die einzelnen Maschinensysteme geschult. Um den neuen Anforderungen und der Qualität in der Ausbildung gerecht zu werden, hat sich Zeppelin für die neue Qualifikation FHV und der Auditierung des Schulungszentrums entschlossen. „Mit der Auditierung unterstreicht Zeppelin den hochwertigen Stand der Technik, der Ausstattung der Schulungsstätte und der Trainer. Es ist wichtig, hier mit dem Seminar ‘Fachkundige Person Hochvolt (FHV) in der Land- und Baumaschinentechnik’ die theoretischen und praktischen Hintergründe, sowie die Rechtssicherheit bei uns zu festigen,“ kommentiert Rainer Sühnhold, Trainer des Zeppelin Schulungszentrums. „Die Standardisierung und Auditierung der Hochvolt-Fortbildung ist ein voller Erfolg, vermittelt die notwendigen Kompetenzen und garantiert nationale Anerkennung“, erläutert Dr. Michael Oelck, „Zeppelin setzt hier als führende Vertriebs- und Serviceorganisation ein wichtiges Zeichen für die Arbeitssicherheit im Bereich Baumaschinen.“ Im Schulungszentrum der Zeppelin Baumaschinen GmbH wird zunächst die Qualifizierung der eigenen Servicemannschaft (zurzeit rund 800 Servicetechniker) im Fokus stehen, um den Herausforderungen der neuen Hochvolt-Technologien mit größtmöglicher Sicherheit für die Mitarbeiter gerecht zu werden.

**Weitere Informationen unter:**  
Zeppelin Baumaschinen GmbH  
Schulungszentrum Kaufbeuren  
Reifträgerweg 3, 88760 Kaufbeuren  
Rainer Sühnhold, Tel: 089 / 32 000 9060  
E-Mail: Rainer.Suehnhhold@zeppelin.com  
www.zeppelin.com

### Kramer-Werke in Pfullendorf

Mit der Vorstellung des ersten vollelektrischen Radladers auf der bauma 2016 ermöglichten die Kramer-Werke in Pfullendorf als einer der ersten Hersteller emissionsfreies Arbeiten mit allradgelenkten Radladern. Diese neue Technologie erforderte auch die Ausbildung entsprechender Servicekräfte. So wurden erstmals im Jahr 2016 bei den Kramer-Werken Ausbildungskurse zum „Fachkundigen für Hochvoltsysteme am Kramer e-Lader“ durchgeführt. Diese Kurse orientierten sich an den Vorgaben der DGUV I 200-005 (BGI/GUV-I 8686). Bis heute konnten in diesen Schulungen 255 Teilnehmer für Stufe 2 und 77 Teilnehmer für Stufe 3 ausgebildet und zertifiziert werden. Zusätzlich wurden für eine Vielzahl von ehemaligen Teilnehmern dieser Kurse die jährlichen Sicherheits-Unterweisungen durchgeführt. Mit der Anpassung der Hochvolt-Ausbildung an die neue DGUV Information 209-093 und der Auditierung durch den LandBauTechnik-Bundesverband schließt sich Kramer mit der Anerkennung des Schulungsstätte ab Herbst 2021 dem neuen Branchen-Standard an. Die neue DGUV-Richtlinie ist veröffentlicht, daher wird auch Kramer seinen Kunden die Seminare nach dem neuen Standard anbieten und die Schulungsteilnehmer entsprechend prüfen können. „Die Standardisierung und Auditierung und Anerkennung der Hochvolt-ausbildung durch den LandBauTechnik-Bundesverband und die Teilnahme vieler Hersteller ist sehr vorteilhaft für unsere Händler, da die zeitaufwändige Ausbildung gegenseitig anerkannt wird“, sagt Martin Straub, Teamleiter Technisches Training bei Kramer. Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer beim LandBauTechnik-Bundesverband, meinte abschließend: „Mit der Aner-

kennung der Schulungsstätte in Pfullendorf auditieren wir gerne den hiesigen hochwertigen Stand der Technik, Ausstattung und der Trainer bei der Firma Kramer. Wir freuen uns, dass der Premiumhersteller den hochwertigen Standard für das Seminar ‚Fachkraft für Hochvoltfahrzeuge in der LandBauTechnik-Branche‘ realisiert und damit die Teilnehmer und Kunden, neben dem notwendigen theoretischen und praktischen Rüstzeug, auch Rechtssicherheit erlangen.“

**Weitere Informationen unter:**

*Kramer-Werke GmbH  
Wacker Neuson Straße 1, 88630 Pfullendorf  
Martin Straub  
Tel.: 07552-9288-366  
E-Mail: martin.straub@kramer.de  
www.kramer.de*

**JCB Training Center**

Mit der Investition in ein eigenes Training Center hat JCB einen wichtigen Meilenstein gelegt. Auf über 2.500 Quadratmetern werden in modernen Trainingsräumen und Trainingshallen ganzjährig Trainings mit Schwerpunkt auf Service und Vertrieb exklusiv für JCB Händler und deren Mitarbeiter angeboten. Die Angebote sind sehr vielfältig und richten sich in allen Belangen nach den individuellen Bedürfnissen der JCB Vertriebspartner. Abgerundet wird das Angebot durch fachspezifische Kompetenztrainings, die sich auch alle nah an den Bedürfnissen des JCB Händlernetzes orientieren.

Um die gesetzlich verpflichtende Qualifizierung für das sichere Arbeiten an Hochvolt-Fahrzeugen gewährleisten zu können, hat JCB das eigene JCB Training Center vom LandBauTechnik-Verband (LBT) als Hochvolt-Trainingsstätte auditieren lassen. So werden den Absolventen die Wartung und Diagnose an JCB E-Tech Produkten im selben Umfang wie an konventionellen Diesel-Maschinen vermittelt. Die entsprechenden Absolventen werden befähigt an Hochvolt-Fahrzeugen zu arbeiten. JCB gehört mit der Auditierung zu den „First Movern“ am Markt.

Christoph Roer, Trainer bei JCB Deutschland, ist überzeugt: „Es ist eine fantastische Gelegenheit, bei der Einführung unserer neuen Elektro-Range mitzuwirken und den Einsatz von emissionsfreien Maschinen auf den Baustellen weiter voranzutreiben. Mit der neuen Elektro-Range bietet JCB nicht nur CO<sup>2</sup> freie Maschinen an, sondern wir haben durch den nahezu geräuschlosen Betrieb und die geringen Vibrationen ein weitaus angenehmeres Arbeiten für den Fahrer. Der Akku reicht für einen ganzen Arbeitstag und die Maschinen haben die gleiche Kraft wie die Diesel-Versionen. Es spricht vieles für die neue Technik.“



Beim ersten Training zur „Fachkundigen Person Hochvolt“ in der Land- und Baumaschinentechnik im JCB Training Center wurden fünf Absolventen entsprechend qualifiziert.

Das erste Auditierungstraining zur „Fachkundigen Person Hochvolt“ in der Land- und Baumaschinentechnik (gemäß DGUV Information 209-093) wurde bereits im August 2021 erfolgreich durchgeführt. Fünf Absolventen wurden entsprechend qualifiziert. Weitere Kurse sind für dieses Jahr geplant.

**Weitere Informationen unter:**

*JCB Deutschland GmbH  
Europaallee 113 a,  
50226 Frechen  
Christoph Roer  
Tel.: 02234 68296 14  
E-Mail: training.deutschland@jcb.com  
www.jcb.com*

## Die STARKEN TYPEN gehen in die zweite Runde

Mit 16 Premium- und 38 Standardpartnern in die Zukunft



www.starke-typen.info  
Eine Initiative des LandBauTechnik-Bundesverband e.V.

# UNSERE PARTNER

Gemeinsam stark für unsere Branche.

Diese führenden Marken stehen für Zuverlässigkeit, Fortschritt sowie Zukunft und unterstützen die 'STARKEN TYPEN'.

**Premiumpartner**

CASE IH	CLAAS	FENDT	GEDOREP	GRANIT	JCB	JOHN DEERE
Kubota	SE KRAMP	KRONE	KS TOOLS	MASSEY FERUGSON	MCCORMICK	NEW HOLLAND
VALTRA	ZEPPELIN CAT					

**weitere Partner**

agrotis	ALFA ROMEO	MOTOR	PERNIX	Schnecken	BARBERIS	ALFA ROMEO	DLG
ECHO	ELP	garant	GEA	GRINNE	HOESCH	HUSQVARNA	JOHN DEERE
KÄRCHER	LYDORZ	MANDEL	KRAMPE	MAIER	LEIBERICH	METZEL	PICO
KARL	SANE	Schäffer	STIHL	STYLLA	SÜMO	WAGNER	WAGNER



## Adrian Knapp holt Silber bei den Euroskills



Adrian Knapp (l. v. re.) vertrat den Berufsstand des Land- und Baumaschinenmechatronikers auf der Europameisterschaft und sicherte sich die Silbermedaille.

Die diesjährige Euroskills – die Europameisterschaft der Berufe – war ein voller Erfolg für den Beruf des Land- und Baumaschinenmechatronikers. Adrian Knapp aus Fürth im Odenwald vertrat den Berufsstand auf der Europameisterschaft in Graz und sicherte sich die Silbermedaille, hinter der Schweiz und vor Österreich. Damit allerdings nicht genug: Der 26-jährige,

der derzeit bei der Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG in der Abteilung Agrartechnik Lorsch tätig ist, wurde außerdem bester seines Teams als Erstplatzierter des Team Deutschland.

Begleitet wurde der deutsche Teilnehmer von August Mussmann, der selbst in die Organisation der Euroskills involviert ist. Auch der ehemalige Landmaschinenhändler freut sich über den Erfolg seines Kandidaten: „Bei Adrian konnte man jederzeit seine Begeisterung für die Landtechnik spüren. Er hat die Aufgaben super gelöst“, erklärt Mussmann. Den gesamten Euroskills-Wettbewerb wertet er als vollen Erfolg. „Es war ein tolles Ereignis und eine schöne Atmosphäre vor Ort, auch wenn Coronabedingt nur acht von sonst bis zu 15 Teilnehmerländern dabei waren.“

Die Silbermedaille zeige ganz deutlich, was der Berufsstand des Land- und Baumaschinenmechatronikers so alles kann, so

Mussmann weiter. „Unsere Berufsausbildung gehört im internationalen Vergleich zu den besten und das haben wir hier bewiesen. Die Wichtigkeit des Land- und Baumaschinenmechatronikers und die vielen Chancen, die der Beruf mit sich bringt, sind deutlich zu erkennen.“ Er hat aber auch einen Wunsch für die Zukunft: „Um den Beruf noch zukunftsorientierter aufzustellen, wäre es gut, noch mehr Englisch in den Berufsschulen zu unterrichten. Denn die internationale Vernetztheit steigt und so können Sprachbarrieren abgebaut werden.“

Adrian Knapp, der als Vertreter des Bundesmeisters bei den Euroskills angetreten ist, sammelte bereits im Jahr 2012 während eines Praktikums erste Erfahrung in der Landmaschinentechnik. Im Juni 2019 schloss er die Ausbildung als Landesbesten in Hessen mit vorgezogener Prüfung ab. Seinem Ausbildungsbetrieb ist er bis heute treu geblieben. Seit Kurzem trägt er auch den Meistertitel. ■

### INTERVIEW

## Einblicke in die Euroskills 2021

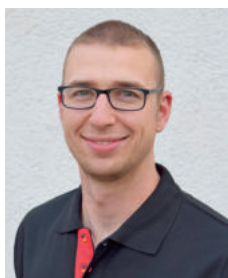
Lena Heckmann, verantwortlich für den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im LandBauTechnik-Bundesverband, spricht im Interview mit Adrian Knapp über die Herausforderungen beim diesjährigen Wettbewerb und seine Verbundenheit zum Beruf.

### Wie war es für Sie an den Euroskills 2021 teilzunehmen?

**Adrian Knapp:** Ich war sehr stolz meinen Beruf auf internationaler Ebene präsentieren zu dürfen. Dennoch war ich aufgeregt und meine Anspannung groß, da ich mir im Vorfeld viele Gedanken über die Aufgaben gemacht habe und darüber, ob ich diese lösen kann. Die Anspannung fiel auch während der Teilnahme nicht ab, sondern blieb bis zu Verkündung des Ergebnisses. Da machte es die Jury aber auch noch einmal spannend: Wir mussten bis Sonntagabend auf die Verkündung der Erstplatzierten warten. Dass nun eine Silbermedaille und der Titel „Bester des Teams“ bei rausgesprungen sind, freut mich natürlich sehr.

### Was war eine besondere Schwierigkeit?

Die besondere Schwierigkeit lag in der Aufgabe an sich. Wir hatten jeweils zwei Stunden Zeit für die sieben Stationen und ich wollte unbedingt alles lösen, sodass



Adrian Knapp

ich mich währenddessen sehr auf mich selbst konzentriert habe. Die Aufgaben waren nah an den Handbüchern angelegt und wir mussten an verschiedenen Maschinen Fehler finden. Dafür habe ich die elektrischen und hydraulischen Schaltkreise geprüft und die gefundenen Fehler instandgesetzt. Herausfordernd waren die Maschinen, mit denen ich bislang noch nicht gearbeitet habe. Bei allen Maschinen waren die Handbücher auf Englisch, sodass ich nicht alles verstehen konnte. Ich konnte auch nicht alle Fehler an allen Maschinen finden, dafür reichte die Zeit nicht.

### Was bedeutet es für Sie, Ihren Beruf international präsentieren zu können?

Für mich ist der Land- und Baumaschinenberuf kein Beruf, sondern eine Berufung. Daher macht es mich ziemlich stolz zu zeigen, was wir so alles können. Die rasante Entwicklung der Technik ist beeindruckend und die Arbeit bringt jeden Tag etwas Neues. Mir macht es Spaß die Probleme zu lösen und es ist ein tolles Gefühl, wenn die Maschine wieder läuft.

### Was war besonders an den Euroskills?

Die Stimmung während des Wettbewerbs und die Atmosphäre rundherum waren super. Wir sind auch mit internationalen Kolleginnen und Kollegen in Kontakt gekommen, zumindest mit denen, die gut Englisch oder Deutsch sprachen. Natürlich war das mit den Österreichern und Schweizern etwas einfacher. Leider konnte ich aber einige Teilnehmer aufgrund der Sprachbarriere, wenn deren Englisch nicht so gut war, nicht so gut verstehen.

## Jetzt noch schnell anmelden zur Berufsbildungstagung!

Am 9. und 10. November öffnet die Berufsbildungstagung am Technologiezentrum Lüneburg (HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade) ihre Türen – in Präsenz als auch online. Das Motto der Veranstaltung lautet „Next Level: Die Berufsbildung der LandBauTechnik-Branche auf dem Weg in die Zukunft“. Schließlich steht der Beruf Land- und Baumaschinenmechaniker/in im Hinblick auf die Produktbreite und die Technologiestufen in einem enormen Spannungsfeld, das von konventionellen Motorgeräten und Land- sowie Baumaschinen über elektrifizierte, hybride, vernetzte Geräte bis hin zu intelligenten und autonomen Maschinen reicht. Durch die fortschreitende Digitalisierung verändern sich Arbeitsaufgaben und Prozessabläufe in den Betrieben zum Teil erheblich – und damit die Anforderungen an die Kompetenzen der Fachkräfte. Diese Entwicklungen erfordern neue Konzepte für die Aus- und Weiterbildung und sind auch Gegenstand des vom BMBF geförderten INNOVET-Projekts LBT Forward. Die Berufsbildungstagung nimmt diese Herausforde-



rungen auf, thematisiert die veränderten Anforderungen an die Berufsbildung der Branche und reflektiert diese vor dem Hintergrund der bisherigen Ergebnisse von LBT Forward.

Hochkarätige Referentinnen und Referenten geben Einschätzungen zu relevanten Bildungsthemen, die aus den umfassenden Veränderungen im LandBauTechnik-Handel und -Handwerk resultieren.

Die Teilnahme ist kostenlos, aber nur noch ausschließlich digital möglich.



Anmeldung unter folgender Adresse:

<https://attendee.gotowebinar.com/register/7336858990491327760>

Weitere Infos und Ablauf:

[https://www.landbautechnik.de/seminare/fachtagung\\_berufsbildung/](https://www.landbautechnik.de/seminare/fachtagung_berufsbildung/)

## Intareg AG neuer Kooperationspartner



Die Firma Intareg AG aus Obereggen in der Schweiz ist nun Kooperationspartner des LandBauTechnik-Bundesverbands. „Wir freuen uns mit Intareg einen starken Digitalisierungspartner gewinnen zu können. Die digitalen Lösungen, die Intareg anbietet, sind zukunftsgerichtet und werden zunehmend für unsere Branche von Bedeutung sein,“ so Geschäftsführer Ulrich Beckschulte über die neue Partnerschaft.

Intareg bietet digitale Lösungen mit höchster Effizienz für die gesamte Lieferkette der LandBauTechnik-Branche. Alle von Intareg entwickelten digitalen Produktlösungen sind mit dem International Asset Register vernetzt, das die Kernzelle des patentierten Intareg-Systems bildet. So kann schnell und einfach jedes Produkt und jedes Investitionsgut im International Asset Register mit einer eindeutigen Asset-DNA eingetragen werden.

„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit“, wie Annette Kopp, Projektleiterin der Intareg AG, ergänzt. „Wir möchten mit unseren Digitalisierungsprodukten der LandBauTechnik-Branche einen Mehrwert bringen und somit den Händlern und Herstellern einen Vorteil verschaffen.“

Jede Land- oder Baumaschine kann jederzeit mit ihrem aktuellen Status und Standort über den gesamten Lebenszyklus hinweg identifiziert werden, anstatt auf veraltete Daten zurückgreifen zu müssen. So kann möglicher Betrug, Mehrfachfinanzierung, ein Weiterverkauf nach Diebstahl oder Unterschlagung vermieden werden. Auf diese Weise bietet Intareg der LandBauTechnik-Branche Vorteile in der gesamten Lieferkette.

Intareg bietet auch bei der Gelangensbestätigung eine digitale Lösung. Die digitale Gelangensbestätigung erfüllt in jedem Aspekt die Anforderungen des Abschnitts § 6a Abs. 4 UStG und kann somit den bisher üblichen Gelangensnachweis in Papierform ersetzen. Die Lösungen von Intareg bieten eine erhebliche Zeit- und Kostenersparnis, eine einfache und schnelle Handhabung aller Lösungen, Betrugssicherheit in der gesamten Lieferkette und Support durch ein erfahrenes Experten-Team.



## Erste neue Meistertitel vergeben



Die Absolventen der Fahrzeugakademie Schweinfurt.



**B**undestag und Bundesrat beschlossen dieses Jahr eine Novellierung der Handwerksordnung: Das Landmaschinenhandwerk heißt jetzt Land- und Baumaschinenmechatroniker-Handwerk. Folglich hat sich auch der Name des Meistertitels geändert und lautet nun: Land- und Baumaschinenmechatroniker-Meister. Der LandBauTechnik-Bundesverband (LBT) begrüßt diese Umbenennung ausdrücklich und freut sich über die Umsetzung der langjährigen Forderung. Die ersten vom LBT auditierten Meisterstätten haben den neuen Titel „Land- und Baumaschinenmechatroniker-Meister“ bereits vergeben.

Darunter zum Beispiel die Fahrzeugakademie Schweinfurt, die der Handwerkskammer Unterfranken angehört. Sie hat die ersten Meistertitel des Land- und Baumaschinenmechatronikers an 24 Absolventen vergeben. Die Abschlussfeier findet im Dezember statt.

Die Gewerbeschule Breisach überreichte 24 Absolventen ebenfalls am 23. Juli den neuen Titel: Land- und Baumaschinenmechatroniker-Meister.

Die Meisterschulen am Ostbahnhof in München haben den neuen Meistertitel bereits am 27. Juli verliehen, darunter auch an Joesfine Baisl. Der ein oder andere aus der Branche dürfte Joesfine noch aus dem Team Werkstatt LIVE kennen oder auch aus der Focus TV-Reportage, bei der sie Einblicke in ihr Berufsleben gab. „Mich macht es wahnsinnig stolz, dass ich den Meister als Land- und Baumaschinenmechatronikerin geschafft habe. Es ist nicht selbstverständlich, dass man sich so weiterbildet und den Schritt in diese Richtung anstrebt. Vor allem als junge Frau ist dies im Landtechniksektor eher noch selten. Deswegen freut es mich umso mehr, dass ich mich in jeglicher Hinsicht bewiesen und durchgesetzt habe“, erklärt sie stolz. Den neuen Meistertitel findet sie gut und richtig, wie sie sagt: „Ich finde es sehr gut und schon längst überfällig, dass der Meistertitel an unser Berufsbild angepasst wurde. Vor allem finde ich es richtig und wichtig, dass man den Meister an den Gesellentitel anpasst, schließlich erfolgte diese Anpassung für den Gesellen bereits im Jahre 2014.“ Darüber hinaus ergänzt sie, dass der neue Name

auch die zunehmende Technologisierung des Berufs abdecke und hierzu gehören nun mal auch der Meistertitel. Joesfine Baisl erhofft sich künftig mehr Anerkennung des Berufs und der Arbeit in der Gesellschaft: „Ich hoffe, dass die Vorurteile verschwinden und mehr junge Menschen erkennen, wie vielseitig und abwechslungsreich der Beruf des Land- und Baumaschinenmechatronikers ist und den Mut haben, den Schritt zur Weiterbildung zu gehen. Persönlich erhoffe ich mir in Zukunft bessere Chancen auf eine leitende Stelle in der Landtechnik.“

Josefine Baisl (Mitte, in rot) mit ihrer Meisterabschlussklasse der Meisterschule am Ostbahnhof München.



Die Absolventen der Gewerbeschule Breisach.



## CLIMMAR-Mitglieder tagten in Amsterdam

Mitte Oktober führte CLIMMAR in Amsterdam – in „abgespeckter“ Version und vollkommen Corona-konform – erstmals wieder in Präsenz eine Jahreshauptversammlung durch. Die Sitzung hat inhaltlich reduziert auf interne Themen und leider ohne externe Gäste stattgefunden. Die meisten Länder sind alles in allem gut durch die Pandemie gekommen, manche haben Rekordjahre erlebt.

### Länderberichte

Zu Anfang der Jahreshauptversammlung (JHV) standen auch dieses Jahr die Länderberichte an. „Hier geht es darum, gute Ideen aus befreundeten Branchenverbänden für die eigene Arbeit zu adaptieren und von den besten Ideen zu lernen“, erklärt Ulrich Beckschulte, CLIMMAR-Vertreter vom LandBauTechnik-Bundesverband. „So berichteten die Kollegen aus Frankreich von einer sehr engagierten Jugendarbeit im „SEDIMA jeune“. Beckschulte selbst stellte die Neuaufgabe der Nachwuchs- und Karrierekampagne STARKE TYPEN vor. Darüber hinaus war das neue „Zufriedenheitsbarometer Landtechnik“ Thema und die Schweizer berichteten von einer gerade noch so eben abgewendeten Volksbefragung zur Tierhaltung und Spritzentechnik. Europaweit wurden die meisten Fachmessen 2020/21 noch abgesagt, hier startete im Oktober 2021 zuerst die EIMA in Bologna.

### Zufriedenheitsumfrage DSI

Gute Erfolge lassen sich bei der Zufriedenheitsumfrage verbuchen. „An der europäischen Zufriedenheitsanalyse mit Traktorenfabrikanten haben sich über 1.000 Händlerkollegen aus neun Ländern beteiligt. Die Ergebnisse werden erst nach der Pressekonferenz anlässlich der EIMA freigegeben“, so Beckschulte. Echte Überraschungen waren nicht dabei, aber die Langzeitanalyse mit einem Vergleich gegenüber vor zehn Jahren zeigte eine gewisse Enttäuschung. Die Zufriedenheit ist fast bei allen vorgestellten Traktoren-Fabrikanten gesunken. Die deutsche Detailanalyse wird anlässlich der LTU 2022 vorgestellt.

Beim so genannten Branchen-Report unter deutscher Federführung werden Basisdaten zur Branche und zu Garantiekonditionen abgefragt und ausgewertet. Die 15 im CLIMMAR organisierten nationalen Branchen-Dachverbände vertreten zusammen 16.100 Unternehmen. Ihr Organisationsgrad beträgt rund 53 Prozent der Händler mit einer Marktabdeckung von gut 76 Prozent. Insgesamt stehen diese für 186.400



Einstimmiges Votum für den Antrag von CLIMMAR-Präsident Erik Hogervorst (stehend) am 8. Oktober 2021 um 10.22 Uhr Ortszeit: Die neue Satzung steht.

Mitarbeiter, davon 17.500 Auszubildende (was etwa zehn Prozent entspricht). Der Umsatz beträgt zirka 47,3 Milliarden Euro, also 2,94 Millionen Euro pro Unternehmen und 254.000 Euro pro Mitarbeiter. Jedes Handelsunternehmen erwirtschaftete einen Umsatz von durchschnittlich 4,445 Millionen Euro pro Jahr. Die Durchschnittslöhne unterscheiden sich stark und die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39,5 Stunden. Wichtig für die Fabrikathändler: CLIMMAR kennt die Garantiebedingungen von den meisten Traktorenfabrikanten (Stand 07/2021) leider nicht in allen Ländern, aber vielen.

### Normungsthemen

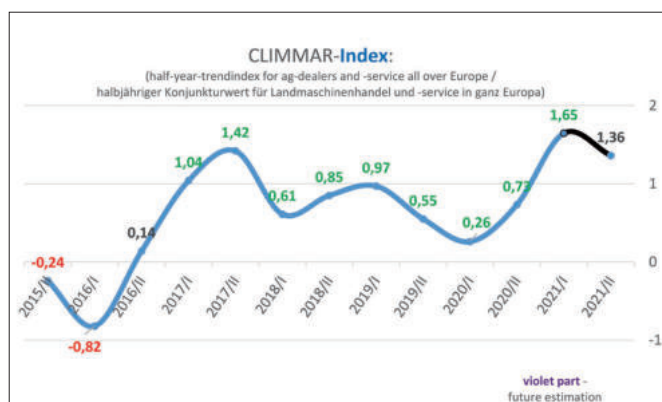
Ein Erfolg konnte auch in Sachen Normung erlangt werden. Lange war CLIMMAR mit der Umsetzung der „Mother Regulation“ genannten EU-Richtlinie befasst, die einen behinderungsfreien Zugang für alle Fachbetriebe zu auch fabrikatsinternen Reparaturen-, Schulungs- und Beschaffungsinformationen an eine EU-weite Traktorenzulassung bindet. Hier sind die Arbeiten seit Juli 2021 abgeschlossen. Man wird abwarten

müssen, wie die Fabrikate die hier gefassten Normierungen am Ende umsetzen.

### Zukunft von CLIMMAR

Die zukünftige Aufstellung des europäischen Dachverbands war eigentliches Hauptthema der JHV 2021: Ein kompletter Neustart ist für 2022 vorgesehen mit neuem Rechtsstatus, neuer Satzung, enger Anbindung an und in Brüssel und auch neuem hauptamtlichem Personal. Die Satzung mit letztem Stand 1994 stand zur Überarbeitung an. Sie wurde nach drei Jahren Vorberbeitung einstimmig angenommen.

Künftig strebt CLIMMAR die personelle Union mit einer Lobby-erfahrenen Verbandsgruppierung mit Sitz in Brüssel an, die insbesondere Mittelstandsthemen vertritt – und das bei gleichem Budget. Eine Beitragsreform steht allerdings für 2022 ins Haus. Stefan Sprock, Vorstandsmitglied des LBT, sieht positiv in die Zukunft: „Die CLIMMAR hat die Weichen für die Zukunft gestellt. Der regelmäßige Austausch – hoffentlich weiterhin in Präsenz – wird unsere Branche auf europäischer Ebene voranbringen.“



Insgesamt hat die Branche in Europa die Corona-Pandemie ganz gut verkraftet. Das zeigt auch der „CLIMMAR-Index“ genannte Konjunkturwert, der alle relevanten Umsatz-, Kosten- und Investitionsaspekte der Länder mit unterschiedlicher Gewichtung auf einen Blick abbildet: Auf einer Skala von +3 (Branchenlage super) bis -3 (Lage durchgehend schlecht) lag er im Sommer 2021 auf Rekordhoch – bei leicht schwächeren Erwartungen an 2021 insgesamt.

Landtechnik-Kleinanzeige ab 0 Euro!  
Nutzen Sie die beliebte Online-Print-  
Kombination für Ihren Verkaufserfolg  
in agrartechnik



SaMASZ P6 BJ: 05/2021, BS: 10, Ha: 22, ABB: 7, Achsenzähl: 6, RF, 10.115 € (8.500 € zzgl. 19% MwSt)

Tel. +49 (0) 7395 440

[tbqf.de/7622312](http://tbqf.de/7622312)



McCormick X7 BJ: 03/2021, BS: 220, PS: 220, GT: SL, KL: Klimaanlage, EHR, FKH, FZ, ZAH, hA, 7PL, DWF: 1, FRM, EZ: 07/2021, AZL: 6, ASWv: LED, ASWh: LED, [...], Preis auf Anfrage

Tel. +49 (0) 7395 440

[tbqf.de/7622310](http://tbqf.de/7622310)



Fendt 312 TMS Vario BJ: 2015, BS: 1610, PS: 125, GT: SL, KL: Klimaanlage und Heizung, EHR, FKH, FL, FZ, ZAH, 7PL, EZ: 02/2015, ASWv: H[...], 101.150 € (85.000 € zzgl. 19% MwSt)

Tel. +49 (0) 162 1998400

[tbqf.de/7622300](http://tbqf.de/7622300)

### So gelangen Sie zum Inserat:

QF-Nummer in die technikboerse-Suche eingeben oder die Adresse unter dem Inserat aufrufen.  
z.B. <http://tbqf.de/1234567>

tbQF-

## Hünert + Kramp: Geschäftsführung übergeben



Übergabe der Geschäftsführung und Gratulation durch SDF (v.l.): Matthias Hacke (SDF-Vertrieb), Hans-Hermann Menke, Rainer Rauschenberger und Jens Schroers (SDF-Vertriebsleitung Nord).

Hans-Hermann Menke hat nach über 47 Jahren Tätigkeit im Landmaschinenhandwerk und 44 Jahren beim SDF-Händler Hünert + Kramp in Salzhaußen (Landkreis Harburg) die Geschäftsführung an Rainer Rauschenberger übergeben. Rainer Rauschenberger hat sich seit April eingearbeitet und ist mittlerweile alleiniger Geschäftsführer. Menke steht noch für eine gewisse Zeit als Berater zur Verfügung, um dann aus dem aktiven Arbeitsleben auszuscheiden.

Die Geschäftsführung lag seit der Firmengründung im Jahr 1993 in den Händen von Landmaschinenmechanikermeister Hans-Hermann Menke. Er war seit 1977 in der Unternehmensgruppe tätig. Für den Landkreis Harburg, den Landkreis Lüneburg sowie für den Heidekreis und für Teile des Landkreises Celle ist die Hünert + Kramp GmbH Vertragshändler für die Deutz-Fahr-Produkte. Zusammen mit den Gebietshändlern vor Ort sorgt man für den Vertrieb sowie die Wartung und Instandhaltung der Landmaschinen. Das Unternehmen hat 20 Mitarbeiter. Geführt werden – neben Deutz-Fahr – unter anderem Maschinen und Ersatzteile der Firmen Kverneland, Amazone, Rau, Lemken, Vicon, Mühling, Kerner, Krone, Grimme, Kärcher, Stiga, MTD, Gutbrod, Stihl, Dolmar, Kioti und mehr.

Rainer Rauschenberger war Menkes Wunschkandidat: „Rainer verfügt über umfangreiche Erfahrungen in den vielen Bereichen der Landtechnik und ist somit ein Nachfolger mit besten Voraussetzungen“, betont Menke.

Der Handelsfachwirt Rauschenberger ist gelernter Landmaschinenmechaniker und

hat lange bei einem Same Deutz-Fahr (SDF)-Vertragshändler im Landkreis Uelzen gearbeitet. Dort durchlief er alle wichtigen Stationen, um schließlich als Leiter der Gesamttechniksparte für Werkstatt, Lager und Vertrieb an elf Landtechnikstandorten mit insgesamt 150 Mitarbeitern verantwortlich zu sein.

Rainer Rauschenberger: „Ich kenne Hünert + Kramp seit Jahrzehnten als agilen und kundenorientierten Fachbetrieb. Das Angebot von Hans-Hermann habe ich gerne angenommen, um das Unternehmen weiterzuentwickeln.“

Matthias Hacke und Jens Schroers vom Hersteller SDF haben die Übergabe der Geschäftsführung begleitet. Jens Schroers: „Für uns als Hersteller ist Kontinuität ein wichtiger Eckpfeiler in den Geschäftsbeziehungen mit dem Händler und den Kunden.“ Matthias Hacke ergänzt: „Und es ist vorbildlich, wie Hans-Hermann Menke seine Nachfolge geregelt hat. So eine geordnete Übergabe der Geschäftsführung wird leider nicht überall so gehandhabt.“ **ley**



Die Firma Hünert + Kramp GmbH entstand im Januar 1993 aus zwei Fachbetrieben für Landmaschinen und Gartengeräte.